

Goeckingk, Leopold Friedrich Günther von: Wenn die Hühner sich auf ihren La

- 1 Wenn die Hühner sich auf ihren Latten
- 2 Eine Schlafbank wählen für die Nacht,
- 3 Und die Sonn' aus meinem Schatten
- 4 Einen ackerlangen Riesen macht:
- 5 Husch' ich in den Garten – deine Lieder
- 6 Gehen mit in meinem Pompadour –
- 7 Werfe lang ins Gras mich nieder,
- 8 Und vergesse Menschen und Natur.
- 9 Alle die Aurikeln, Nelk' und Rosen,
- 10 Die ich sonst – wie meine Mutter, mich –
- 11 Anzusehn und liebzukosen
- 12 Und zu warten pflegte, missen mich.
- 13 Und mein Lämmchen, das ich sonst zu füttern
- 14 Ueber kein Vergnügen je vergaß,
- 15 Blöcket an den Gartengittern
- 16 Oft umsonst nach einer Hand voll Gras.
- 17 Und mein Papchen,
- 18 Zucker durch des Käfichs Stäbe gab,
- 19 Wetzt umsonst den krummen Schnabel
- 20 An dem glatten Ringe schaukelnd ab.
- 21 Sollen meine Blumen nicht verwelken,
- 22 Lamm und Vogel schmachten? Komm o Mann!
- 23 Lobe Vogel, Lamm und Nelken!
- 24 Lämmchen, hüpf! Papchen, schwatze, und ihr Blumen, blühet dann!

(Textopus: Wenn die Hühner sich auf ihren Latten. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/255>)